

In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 7-8: **MAR**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen und Autoren

Die Redaktionskommission ist um ein Mitglied erweitert worden, damit die anstehende Arbeit besser verteilt und bewältigt werden kann. Damit vor allem aber auch der traditionelle Bezug zur Innerschweiz gewahrt bleibt, ist die Wahl auf Frau Marlis Küng gefallen. So ist es uns nicht nur gelungen, eine kompetente Mitarbeiterin zu gewinnen. Gleichzeitig decken wir jetzt mit unserem Redaktionsstab einen grösseren Teil der Deutschschweiz ab, das Gebiet von Zürich über Basel und Bern bis Luzern. Die neue Kollegin heissen wir herzlich willkommen und hoffen, dass die Zusammenarbeit mit uns auch ihr eine Befriedigung sein wird.



Marlis Küng

lic. phil. I, nach einer Kaufmännischen Lehre, nach der Ausbildung zur Primarlehrerin Studium der Pädagogik (unter besonderer Berücksichtigung der Sozialpädagogik), Psychologie und Soziologie an der Universität Zürich. Berufliche Tätigkeiten: Primar- und Reallehrerin, Ausbilderin für Sozialpädagogik, seit 1990 Fachlehrerin für Pädagogik, Allgemeine Didaktik und Psychologie sowie Beauftragte für die seminaristische Reform am Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerseminar Hitzkirch/LU. Adresse: Schädri 9A, 6043 Adligenswil.



Hans Georg Signer

geb. 1951 in Frauenfeld, Studium in Biologie, Mathematik und Physik und Gymnasiallehrerausbildung in Basel, Lehrtätigkeit am Holbein-Gymnasium und am Pädagogischen Institut Basel, seit 1992 Rektor des Holbein-Gymnasiums, seit 1994 Mitglied der Projektleitung POROS (Projekt-Organisation Reform Obere Schulen Basel-Stadt). Adresse: c/o Holbein-Gymnasium, Kanongasse 9, 4051 Basel.



Robert Unteregger

geb. 1962 in Köniz. Matura Typus C, Studium der Philosophie in Fribourg. 1990–93 Asylkoordinator in einer Berner Vorortsgemeinde. 1994/5 zeitgeschichtliche Studien, Gymnasiallehrerdiplom. 1995 Mitarbeit am Nationalfonds-Projekt «Zivile Kontrolle von Sicherheitspolitik und Streitkräften». 1995/96 Geschichtsunterricht am Seminar Muri-Stalden, Bern. Zur Zeit Arbeit an der Dissertation, Arbeitstitel «Die anthropologischen Grundzüge der Ethik». Adresse: Schössliweg 6, 3302 Moosseedorf.



Constantín Gyr-Limacher

Dr. theol., geboren 1943 in Basel, philosophische und theologische Ausbildung in Luzern, Münster i. Westf. Seminarlehrer von 1981–93 am Lehrerinnen- und Lehrerseminar in Luzern, seit 1993 Rektor der Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Adresse: Zimmertalstr. 2, 6060 Sarnen.



Bruno Thurnherr

Dr. phil., geb. 1949 in Sursee. Studium der Geschichte in Fribourg und Zürich. Mittelschullehrer in Luzern und Menzingen, seit 1987 Rektor des Gymnasiums Immensee. Adresse: Gymnasium Immensee, Postfach 62, 6405 Immensee.

Perspektiven

**Hier werden keine fertigen Ziele vorgegeben.
Eher werden Freiräume geöffnet, in die hinein
konkretere Zielsetzungen erst noch zu entwickeln und
umzusetzen sind. Die hierzu nötige gedankliche und
fachliche Vorarbeit ist erst noch zu leisten.**

Robert Unteregger, in diesem Heft auf Seite 8